

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 19. 3. 1892

|Herrn D^r ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

I. KÄRNTNERRING 12

II STIEGE 3 STOCK

Wien

Kärntnerring

5 |Lieber Freund.

Das erstemal schreibe ich einen Brief an Sie ängstlich. Ich muß nämlich sehr unartig
fein. Verzeihen Sie, bitte. **Kainz**, dem ich irgend einen Sonntag nach **Purkersdorf**
zu kommen versprochen hatte, reißt Montag nach **Graz, Prag, Moskau** ETC. und
will mich abfolut morgen draußen haben. Bitte bedenken Sie also, daß **Kainz** für
10 mich daselbe vorstellt, wie **Reicher** für Sie und entschuldigen Sie diesen Eingriff
der Außendinge in das Unfere. Ich komme vielleicht Montag zu Ihnen und wir
verabreden gleich irgend eine Stunde.

Josef Kainz, Purkersdorf

Graz, Prag, Moskau

Josef Kainz

Emanuel Reicher

Herzlichst

Loris.

15 Bitte auch **Salten** grüßen und entschuldigen.

Felix Salten

O CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 3/1 40, 19. 3. 92, 1–2N«. 3) Stempel: »Wien
Kärntnerring, 19. 3. 92, 1–2N«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »19/3 92« und nummeriert: »20«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 18.

11 Montag] Tatsächlich kam **Hofmannsthal** am Montag, dem 21. 3. 1892 vorbei.